# Hier gibts nichts zu feiern : die Linie Europas

Autor(en): **Schopf, Oliver**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

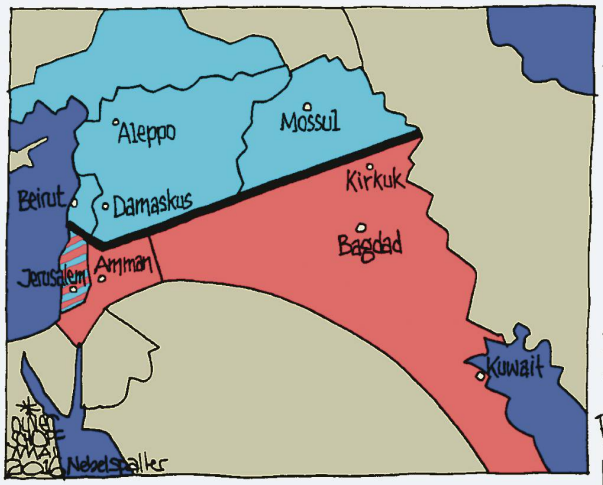
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Die Linie Europas

Syrienkonflikt, Instabilität im Irak, die Kurdenfrage, die Lage im Libanon und seit Jahrzehnten der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern – all das mag verschiedene Ursachen und Entwicklungen haben. Letztlich

gab es einen Ausgangspunkt, besser: eine Ausgangslinie, die diese beiden im Auftrag ihrer jeweiligen Regierungen zogen. Der Erste Weltkrieg war voll im Gange, das Osmanische Reich noch nicht zerfallen. Der koloniale Zeitgeist zwang bereits zu straffer Linienführung über die Nachkriegszeit hinaus.

Nördlich dieser Linie befand sich das französische Einflussgebiet, südlich davon das britische. Doch diese Linie hatte einen Haken mit Folgen bis heute. Staaten wurden geschaffen, die bis zum jetzigen Tag diese Linie erahnen lassen. Stämme wurden entzweit, Ölfelder aufgeteilt. Zonen, Protektorate und Mandate waren die Folge. Die Gründung Israels, Unabhängigkeit, Diktaturen, die Achse des Bösen, Massenvernichtungswaffen, Fundamentalismus, Fluchtursachen. Ein europäisches Problem, das Sykes-Picot-Abkommen vom 16.5.1916. Happy Birthday!